schnitten: *A.* Das magnetische Feld und die Dauermagnete; *B.* das erdmagnetische Feld und die Messung von Feldkräften; *C.* das elektromagnetische Energiefeld und die elektrodynamische Umsetzung; *D.* die Elektromagnete und das magnetische Verhalten der Materie; *E.* der magnetische Zustand und die Elektronik. Das 4. Kapitel endlich bespricht die magnetelektrische Induktion und Energiewandlung: *A.* Induktion durch Dauerfelder; *B.* Induktion durch Wechselfelder; *C.* Wechselstromerscheinungen und elektrische Schwingungen. Ein Sach- und Namenregister und eine Tabelle der benützten Symbole und Abkürzungen sind auch diesem Halbbande beigegeben. Die noch ausstehende zweite Hälfte des zweiten Bandes soll über die strahlende Energieform sowie einiges über Relativitätstheorie und Quantenlehre berichten und ihrem Erscheinen kann mit Spannung entgegengesehen werden.

St. Meyer.

Lehrbuch der Physik. Für Mediziner, Biologen und Psychologen. Von Ernst Lecher. 3. Auflage. 440 Seiten. 501 Abbild. B. G. Teubner. Leipzig und Berlin 1919. 10 M.

Dieses bewährte Lehrbuch hat sich einen so weiten Leserkreis gesichert, daß es wohl genügt, auf das Erscheinen einer neuen Auflage hinzuweisen. Durch einige Zusätze, insbesondere im Kapitel Röntgenstrahlen wird der neueren Entwicklung Rechnung getragen. Es sei nur noch der Wunsch ausgesprochen, daß in der nächsten Auflage der Name Einstein genannt werden möge. *K. Przibram.*

Experimentalphysik. Von Robert Lang. I. Mechanik der festen, flüssigen und gasigen Körper. 2. Aufl. 148 S. 125 Abb. M. 1.60. — II. Wellenlehre und Akustik. 2. Aufl. 96 S. M. 2.10. — III. Wärmelehre. 98 S. 55 Abb. M. 1.60. Sammlung Götschen. Berlin und Leipzig 1919, 1920.

Büchlein, wie die vorliegenden, werden stets bei solchen Wißbegierigen dankbare Abnehmer finden, die etwa auf Straßenbahnfahrten ihre Schulbildung auffrischen oder vervollständigen möchten, und sie können zu diesem Zwecke auch ruhig empfohlen werden. Manchmal drängt sich freilich die Frage auf, ob weniger nicht mehr gewesen wäre, wenn z. B. die Brownsche Bewegung mit folgenden Zeilen abgetan wird: „Die Eigenschaften der Flüssigkeiten erklären sich aus der Annahme, daß die Molekeln durchschnittlich weiter von einander entfernt sind als bei den festen Körpern, so daß sie innerhalb ihrer Wirkungssphären mehr oder weniger frei beweglich sind. Diese Bewegung wird bei der Brownschen Molekularbewegung in Flüssigkeiten sichtbar.“ Abgesehen von der recht problematischen Natur des ersten Satzes wird sich der Uneingeweihte durch diesen Hinweis über die Brownsche Bewegung wohl kaum klar werden, und der Passus wäre besser ganz weggeblieben. *K. Przibram.*

Geschichte der Physik. Von A. Kistner. 2 Bändchen. I. Die Physik bis Newton. 126 Seiten. 13 Abb. M. 1.60. — II. Die Physik von Newton bis zur Gegenwart. 149 S. 3 Abb. M. 1.60. Sammlung Götschen. Berlin und Leipzig 1919.

Eine im Hinblick auf den knappen Raum erstaunlich reichhaltige und sehr lesbare Übersicht über die Geschichte der Physik vom Altertum bis zur Gegenwart. Namentlich das erste Bändchen ist vortrefflich. Bei voller Anerkennung der Leistungen der antiken Physiker bewahrt der Verfasser hier sein